

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 209

1916 Nr. 468
Erste Ausgabe
Donnerstag, 5. Oktober 1916
Verlagsgesellschaft für die (schlesische) Provinz Sachsen in Berlin, Reichsstr. 10, 10117
Redaktion am Platz des Reichshofes in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren. Verlagsdirektion: Leipzig Nr. 20, 10113
Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 30. — Fernruf Amt Kurwürd Nr. 6390
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Eine neue schwere Niederlage der Russen

Gegen die Revolution in Griechenland

Greif, 4. Oktober. In den gestrigen Pariser Blättern veröffentlichen die Journalisten, daß die griechische Regierung entschlossen ist, in ihre abwartende Haltung verständig zu beharren, und daß auch die Entente-Kabinette gegenseitig sich dem Wochensinn zu tragen. Wenigstens wird die angeführte Note nicht überreicht. Der König und die Regierung können sich bei ihrer neutralen Politik auf den Frieden des Balkans gegen die Revolutionäre stützen. In Athen und mit dem Königreich ist schwere Zusammenstöße mit den Roterjahren und Benizelis.

„Temp“ erfährt aus Athen, die griechische Regierung suche mit allen Mitteln, die Ausdehnung der revolutionären Bewegung entgegenzuwirken; der Ministerpräsident habe die Befehlshaber der Gendarmerie auf den bei Salamis liegenden griechischen Kriegsschiffen im Ministerium in Verwahrung nehmen lassen. Auf der Insel Zante hätten sich ähnliche Ausrichtungen wie in Patras ereignet; die Forderungen des Benizelis seien einseitig und Demonstrationen und Folteraktionen verwendet worden.

In Athen geht das Gerücht, die alliierte Flotte habe den Auftrag erhalten, die revolutionäre Bewegung zu unterdrücken. In der französischen Presse wird jedoch von einer Politik der Gewalt abgeraten.

Greif, 4. Oktober. In Athen hat sich das „Erechos“ Benizelis, das die Revolution unterstützt, und auch ein Presseblatt eröffnet. Die provisorische Regierung soll nicht nach Saloniki, wie ursprünglich beabsichtigt, sondern nach Athen verlegt werden. Benizelis denkt auch daran, die am 13. Juni 1916 gewählte Kammer, die eine einheitliche Mehrheit von 45 Stimmen aufwies, als Kampfbund zu konstituieren. Man weiß nicht, ob es nach Athen, Saloniki oder Athen einberufen werden wird. Inzwischen berichten die Blätter gerüchelt, daß auf Zante eine Gegenrevolution ausgedehnt und Benizelis' Bewegung unterdrückt sein, mit seinen Freunden an Bord eines Kriegsschiffes der Entente zu flüchten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 4. Oktober 1916.
Westlicher Kriegsschauplatz
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Auf der Schlachtfeldfront nördlich der Somme im Laufe des Tages häufig an Heftigkeit zunehmender Artilleriekämpfe, der im Abend mit Mörser-Verschüßes am Nachmittag seine größte Steigerung erfuhr. Starke französische Artillerie gegen unsere Stellungen an der Straße Caillu-Mancourt, am Walde St. Pierre Raaf und an den südlich davon abgegrenzten Waldstücken wurden, zum Teil im Handgemein, abgeschlagen. Ein Offizier, 128 Mann, zwei Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Englische Vorstöße der Heerpal und dem Gehöft Mouquet wurden leicht abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz
Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern
Nach dem blutigen Zusammenstoß ihrer Angriffe vor den Stellungen der Armee des Generalsoberen von Zerzawski westlich von Lud am 2. Oktober erlitten die Russen gegen ihre eine neue schwere Niederlage. Mit der Sicherheit und Ruhe des Siegers empfangen die Truppen des Generalleutnants Schmidt v. Knobelsdorff und des Generals von der Marwitz den mehrmals anrückenden Gegner. Sein Fußreit-Abzug verlor. Nach Tausenden stießen wiederum die gefallenen Russen.

Die Negertruppen Englands

Von W. Galil Halil Bey, Generalmajor in Bombay.
Den Negertruppen Europas ein Fortemerkung geget alle Vorkämpfer des Morgenlandes einzurücken, ist naturgemäß die Politik Englands gewesen, um in den Augen der Europäer die englische Herrschaft über einen so großen Teil des Orients zu rechtfertigen. Die Briten pflegten unterdessen diese Nation als minderwertige Gattung der Menschheit zu bezeichnen, die notwendigweise von überzivilisierten Völkern, wie England, beherrscht und regiert werden mußte. Viele falsche Darstellungen täuschte Männer von Intellekt und Einfuß sogar in jenen Ländern Europas, die jetzt in eigener bitterer Erfahrung lernen mußten, in welcher Weise die Engländer der Sache der europäischen Zivilisation dienen. Es wäre wohl richtiger gewesen, diese englische politische Theorie von der Erziehung und Zivilisierung der farbigen Völker als Ganzes zu widerlegen und zu bekämpfen, anstatt sie sich zu eigen zu machen. In Wirklichkeit haben viele dieser Völker seit einigen Menschenjahren unter der Erziehung, der Ausbeutung und der ihnen im Namen europäischer Zivilisation von den Mächten des Dreierbundes, und besonders von England, auferlegten Sklaverei zu leiden gehabt. Seit langem warteten die Unterdrückten auf eine Befreiungsmöglichkeit. Der Ausbruch des europäischen Krieges bot eine solche Möglichkeit, und einige von ihnen verstanden, sie sich zunutze zu machen. Hier und dort in Afrika und Asien erhob sich wirksamer Widerstand trotz der sehr beschränkten Mittel, die zu Gebote standen, und dem Feinde der Mittelmächte und ihrer Verbündeten wurden nicht zu unternehmenden Schwerverlusten gezwungen. Im Gegensatz zu den britischen Verbänden der englischen Völker und den englischen Vorkämpfern über die Großenheit der orientalischen Unterworfenen Großbritannien ist in keinem Teil des Morgenlandes eine Befreiung für die Sache Englands in diesem Kriege bekannt worden. Es liegt ganz ohne Zweifel fest, daß England Truppen und Gelder von diesen Völkern genommen hat. Denenigen aber, die die Lage im Morgenlande besser beurteilen konnten, war es von Anfang an offenkundig, daß diese Unterdrückungen erpreßt und nicht etwa freiwillig gegeben wurden.

Benizelos durch ein Attentat verwundet?

Athen, 4. Oktober. Der „Morningpost“ wird aus Athen gemeldet, daß die revolutionäre Bewegung bereits ganz Athen ergriffen hat. In Samos allerdings noch zunächst ein nennenswerter Widerstand zu überwinden. Zwei Parteien, die sich weigerten, die provisorische Regierung anzuerkennen, wurden verhaftet. Trotzdem die venizelistische Bewegung im Westen begriffen ist, hat die Athener Minorität Partei ihren Widerstand nicht aufgeben. Seit im Gegenteil ihre Forderungen mit größter Beharrlichkeit fort. Die Blätter veröffentlichen Berichte, nach denen Benizelos überall auf Widerstand treffe. Seine Anhänger verlassen bereits die Hauptstadt Athen. 3000 bewaffnete Infanteristen Bürger haben Benizelos und seine Anhänger aus der Stadt auf die Kriegsschiffe getrieben. Benizelos selbst soll durch ein Bombenattentat verwundet worden sein. Eine Besichtigung dieser Meldung fehlt noch. Bei der bisherigen Politik des Königs fühlen sich die Milizen noch recht unbehaglich. Erst wenn die Macht ganz in den Händen Benizelos ruhe, würden sie sich in Saloniki lösen können. Dabei sei es gleichgültig, ob Griechenland die Waffen ergriffe oder die Neutralität wähle. Die Milizen luden in Athen keine Unterhändler, wohl aber Sicherheit dagegen, noch ein griechisches Heer in ihren Händen zu bekommen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Nichts Neues.
Kriegsschauplatz in Siebenbürgen
Im Georgen-Tal griffen die Rumänen mehrmals vergeblich an. Westlich von Baraid erlangten sie Vorteile. Wir stehen vor Fogaras!
Westlich von Cainea (Eisenausgang des Rothens-Thurn-Passes) fanden als Nachwehen der Schlacht von Herrmannstadt Kämpfe mit rumänischen Verprengten statt. Über 100 Mann wurden gefangen genommen.
Feindliche Vorstöße im Hoesinger (Hatzeger) Gebirge hatten keinen Erfolg. Westlich der Dobroca-Höhe gewonnen unsere Verbündeten Gelände.

England hat jetzt nicht mehr viel Hoffnung, unter den mehr zivilisierten seiner morgenländischen Unterworfenen, besonders unter denjenigen muslimischen Glaubens, Truppen in genügender Zahl auswerben zu können.

Von Ausland heißt es, es habe befohlen, fortan anstatt Soldaten Geldeinheiten von den kaiserlichen Muslimen zu nehmen, und von Frankreich weiß man, daß es keine Aussicht mehr hat, in Nordafrika genügend Mannschaften aufzubringen. England sieht sich im Orient also nach neuen Gebieten zur Heranschaffung von Kriegern um. Die verheerenden Verluste der Anwendung beragen in Indien und den angrenzenden Gebieten offensichtlich immer mehr. Der manchmal kühnen Reisen aufsteigende Zusammenhang in diesen Gebieten hat in großem Maße Anlaß zu Widerstand und Ungehörigkeit gegeben, und wie berichtet wurde, sind viele englische Offiziere dem Mordopfer solcher unheimlicher fremder Soldaten zum Opfer gefallen. In Indien und einigen anderen Teilen von Englands orientalischen Besitzungen geht die Verfolgung gebildeter junger Männer mit steigender Strenge vor sich, weil diese Männer ihre weniger unterrichteten Landsleute darüber aufklären, welche Gefahr durch die Verfechtung der englischen Sache ihrer eigenen Zukunft droht. Die Verfolgung und Beirathung scheint jedoch der antimilitaristischen Bewegung unter den Landesbehörden keinen Abbruch zu tun. Und je länger der Krieg dauert, um so geringer scheint der Erfolg britischer Truppenverbände in den asiatischen Besitzungen zu sein. Nicht rückt England seine Blinde auf die Rekrutierung unter den Negerkämpfern in den wildesten Regionen Afrikas. Den zehntausend in Sidatirka angeworbenen und in europäischen Offizieren unterstellte Botenliste organisierten Mann war gelang worden, daß sie nicht am Komplex teilgenommen brauchen, sondern in Frankreich als Arbeiter verwendet werden würden. Früher oder später aber werden sie doch wohl in den Kämpferlinien auftauchen und von den englischen und französischen Soldaten als Schutzwall benutzt werden.

37 Luftkämpfe auf England

1000 Angler verloren
Von der Schweizerischen Grenze, 3. Okt. Die Schweizer Blätter berichten aus London: „Times“ geben eine Zusammenfassung, die die Zahl der in diesem Kriege erlittenen Verluste an Luftkämpfern auf England, jedoch lediglich die Angaben von der Deutschen Seite enthält zu Grunde legt. Danach erlitten 1915 und 1916 bis zum 2. Oktober 37 mal Beppelne über England, und zwar 1915 insgesamt 19mal und im Laufe dieses Jahres bis zum 2. Oktober 18mal. Verloren wurden nach den offiziellen Angaben 415 Personen getötet und 251 verwundet.

Balkan-Kriegsschauplatz

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen
Dem umfassenden Angriff deutscher und bulgarischer Truppen haben sich die bei Rijahovo südlich von Bukarest über die Donau gelangenen rumänischen Kräfte durch eilige Flucht entzogen.
Mazedonische Front
Zwischen dem Prepa-See und der Wibe Planina (nördlich des Kaimaktsalan) wurden heftigste Kämpfe mit Verlusten bezogen. An der Wibe Planina wird gekämpft. Nordwestlich des Zahino-See hält sich der Feind noch in Karabazkoj am linken Strumaufer.
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Ein Ausfall gegen die Japaner in der Mandchurie

Die „Münchener Zeitung“ erfährt aus Asien: Ein Petersburger Telegramm aus Mukden meldet, daß unter den Mongolen der Südmandschurei ein Aufstand gegen die Japaner ausgebrochen sei. Eine gemischte japanische Truppenabteilung unter dem Befehl des Generals Sato sei von Gungshin nach Tschangshin abgegangen, um das dortige verlegte Regiment abzuholen, das die Verfolgung der Mongolen aufnehmen sollte. Die chinesische Behörde in Mukden erklärte sich bereit, die chinesischen Truppen in einem Abstand von dreißig Meilen von der Bahnlinie Gungshin-Tschangshin-Hsien-Tschangshin zu halten, da die Bahnlinie von japanischen Truppen besetzt sei. Man befürchtet ernste Zusammenstöße. Die Südmandschurei ist ebenfalls die Verletzung über Tschangshin-Sträu in der Richtung nach Aoren.

Der türkische Seeresbericht

Ranrananap, 3. Oktober. Bericht des Hauptquartiers vom 3. Oktober. Raufakustant. Petrovitsch-Verstehe von geringer Bedeutung. Wir machten einige Gefangene. In den anderen Fronten kein Ereignis von Bedeutung. Am 1. Oktober folgten unsere Truppen an der Subrubidafront einen feindlichen Angriff in der Gegend von Rannacora erfolgreich ab.

Ein Ausfall gegen die Japaner in der Mandchurie

Die „Münchener Zeitung“ erfährt aus Asien: Ein Petersburger Telegramm aus Mukden meldet, daß unter den Mongolen der Südmandschurei ein Aufstand gegen die Japaner ausgebrochen sei. Eine gemischte japanische Truppenabteilung unter dem Befehl des Generals Sato sei von Gungshin nach Tschangshin abgegangen, um das dortige verlegte Regiment abzuholen, das die Verfolgung der Mongolen aufnehmen sollte. Die chinesische Behörde in Mukden erklärte sich bereit, die chinesischen Truppen in einem Abstand von dreißig Meilen von der Bahnlinie Gungshin-Tschangshin-Hsien-Tschangshin zu halten, da die Bahnlinie von japanischen Truppen besetzt sei. Man befürchtet ernste Zusammenstöße. Die Südmandschurei ist ebenfalls die Verletzung über Tschangshin-Sträu in der Richtung nach Aoren.

37 Luftkämpfe auf England

1000 Angler verloren
Von der Schweizerischen Grenze, 3. Okt. Die Schweizer Blätter berichten aus London: „Times“ geben eine Zusammenfassung, die die Zahl der in diesem Kriege erlittenen Verluste an Luftkämpfern auf England, jedoch lediglich die Angaben von der Deutschen Seite enthält zu Grunde legt. Danach erlitten 1915 und 1916 bis zum 2. Oktober 37 mal Beppelne über England, und zwar 1915 insgesamt 19mal und im Laufe dieses Jahres bis zum 2. Oktober 18mal. Verloren wurden nach den offiziellen Angaben 415 Personen getötet und 251 verwundet.

Ein Ausfall gegen die Japaner in der Mandchurie

Die „Münchener Zeitung“ erfährt aus Asien: Ein Petersburger Telegramm aus Mukden meldet, daß unter den Mongolen der Südmandschurei ein Aufstand gegen die Japaner ausgebrochen sei. Eine gemischte japanische Truppenabteilung unter dem Befehl des Generals Sato sei von Gungshin nach Tschangshin abgegangen, um das dortige verlegte Regiment abzuholen, das die Verfolgung der Mongolen aufnehmen sollte. Die chinesische Behörde in Mukden erklärte sich bereit, die chinesischen Truppen in einem Abstand von dreißig Meilen von der Bahnlinie Gungshin-Tschangshin-Hsien-Tschangshin zu halten, da die Bahnlinie von japanischen Truppen besetzt sei. Man befürchtet ernste Zusammenstöße. Die Südmandschurei ist ebenfalls die Verletzung über Tschangshin-Sträu in der Richtung nach Aoren.

Der türkische Seeresbericht

Ranrananap, 3. Oktober. Bericht des Hauptquartiers vom 3. Oktober. Raufakustant. Petrovitsch-Verstehe von geringer Bedeutung. Wir machten einige Gefangene. In den anderen Fronten kein Ereignis von Bedeutung. Am 1. Oktober folgten unsere Truppen an der Subrubidafront einen feindlichen Angriff in der Gegend von Rannacora erfolgreich ab.

Walhalla-Theater.
12 Lorchs. Grete Gallus
Anf. 8.18 Uhr.
und das große
Varieté-Programm.

**Passage-
Theater**
Leipzigerstr. 88.

Ab Freitag:
**Paul
Heidemann**
in:
„Paulchen
Semmelmann“.
Fröhliche
Erinnerungen aus
der Jugendzeit.
4 Akte.



Thaliaaal: Mittwoch, 11. Oktober, 8 Uhr abends
Einziges Liederabend
von
Leo Slezak
„der grösste Tenor deutscher Zunge“,
„der leuchtendste Stern am Tenoristen-Himmel“.
Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und Sitzplatz 1.55 M. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch
Alte Promenade 1a — Fernsprecher 1199.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt
für Abitur-, Prima-, Einjähr.-Examen
sowie alle Kl. höh. Lehranstalten.
Vorbereitung f. Kriegsdienst u. Kriegsbefähigte.
27-jährige glänzende Erfolge. (6230)
Besond. Damenkl., wsh. best. 900 Schüler,
dar. 200 Abit., wovon 125 Damen.
Umschulz. ohne Zeitverl. Besond. Einj.-Kl.

**Prof. Zanders höhere Privat-
Knabenschule.**
Halle a. S., Friedrichstr. 24. — Telefon 2686.
Sexta bis einschließlich Untersekunda. Vorbereitung zum Einj.-
Freiwilligen-Examen. Arbeitsstunden unter Aufsicht. **Beginn**
am 12. Oktober d. J. Prospekt. (6122)

Unsere Fernsprechnummer
ist von
jetzt ab:
5929.
A. u. W. Giehler,
Atelier für künstl. Zahnersatz
u. Behandlung kranker Zähne.

**Moderne
richtig sitzende
Augenläser**
verschiedener Konstruktion
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.

!! Cigaretten !!
incl. Kriegszuschlag:
2 1/2 Pfg. M. 18.50
3 „ „ „ 20.—
4 „ „ „ 22.—
5 „ „ „ 26.— p. Mille.
A. K. & S. Cigarettenfabrik,
Stuttgart, Bernburgerstrasse 59.

Höhere Privatschule für Knaben und Mädchen
Schkeuditz, Lessingstr. 2.
Unterricht in allen Fächern höherer Lehranstalten einsch.
Latein und Griechisch bis Untersekunda. Aufnahme für alle
Klassen möglich. Für auswärtige Schüler und Schölerinnen
preiswerte Pensionen mit Aufsicht und Nachhilfe. Im Winter-
halbjahr Arbeitsstunden zur Erreichung der Versetzung auch
für fremde Schüler. (602) Saichow, Rektor.

Nach langjähriger anderweiter Tätigkeit habe ich
mich hier als
praktischer Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer
niedergelassen.
Fernruf 4007. **Dr. Tarrasch.**
Bertramstrasse 27 II, Ecke Jakobstrasse.
Sprechstunden: 9—10, 5—4. (6080)

Uhren mit Leuchtblatt
zur Schonung der eigenen
Uhr zuverlässig für Militär-
dienst, in jeder Preislage
u. großer Auswahl am Lager
**Militär-Taschen-Wecker,
Militär-Kompass, elektr.
Militär-Taschen-Lampen.**
Gust. Uhlig, Uhrmacher, unter
Orden- und Ehrenzeichen, Ordensbänder.
Leipzigerstr. 61/62

Apollo-Theater.
Gastspiel des
Oberbayerischen Bauerntheaters
unter Leitung und persönlicher Mitwirkung von (6333)
Frau Anna Dengo Wwe. aus Tegernsee
Heute 8.10; „In der Sommerfrische“
Posse in 4 Akte u. Gesang u. Tanz v. Raschenegger u. Draher.
Morgen Donnerstag: **Winkler-Abend.** Zum 2. Male:
„Das Böhmerlein“, „Der rote August“, „Die Hosenknöpfe“.
Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
Juwelen — Gold — Silber. Poststr. 9/10.
14025

**Bund zur Erhaltung und Mehrung
der deutschen Volkskraft.**
**Nahrungsmittel-
Ausstellung**
vom 6.—15. Oktober, täglich von 10—1 und 3—7 Uhr,
in der „Loge zu den fünf Türmen“, Albrechtstrasse 6.
Sonnabend und Sonntag bleibt die Ausstellung
bis abends 9 Uhr geöffnet.
Eintritt 50 Pfg.
Militär (untere Chargen) und Kinder zahlen die Hälfte.
Der Reinernag ist für die Abteilung Ernährungsfürsorge des Bundes,
Ackerpacht und Anschaffung von Saatgut bestimmt. (6371)
Eintrittskarten und Ausstellungs-Lose sind erhältlich bei:
Richard Heinze, Gr. Steinstr. 71, Jac. Ludw. Heise, Händelstr. 38, Heinrich
Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28, Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a, Arthur Kopsch, Steinweg 29, Lindau & Winterfeld,
Leipzigerstr. 58, Streibereher & Jasper, Markt 1 und Scharrenstr. 1,
und Ausstellungs-Kasse in der „Loge zu den fünf Türmen“, Albrechtstr. 6.

Stadt-Theater
Donnerstag, den 5. Okt. 1916
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Fidello.
Oper von G. v. Strauß.
Dreitag: Zum dritten Male
Aufführung.

**Bruno Heydrichs
Konzertorium**
für Musik u. Theater.
Freitag, den 6. Oktober 1916, abends 8 Uhr
im großen Saal der Thalia-Festhalle.
Jahresschlusskonzert
(160. Musikant (Männer))
Eintrittskarten sind in der Hof-
musikalienhandlung von Hothan
und Koch und im Sekretariat
des Konzertatoriums erhältlich.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Donnerstag: **Zor-
quato Zello.**
Altes Theater: Donnerstag:
Johannistag.
Operetten-Theater: Donnerstag:
Drei arme Teufel.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Donnerstag: **Peer
Gynt.**
Weimar.
Oper-Theater: Donnerstag: **Der
Hitz.**
Erfurt.
Stadt-Theater: Donnerstag:
Polenblut.

Zahnpraxis Zimmermann.
Friedrichstr. 24, Tel. 4830.
(an Valhalla). 9—12 1/2, 3—5.
**Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strümpfwaren-Produkte**
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84, Geogr. 1898.

Wäschefabrik
Adolf Sternfeld
Halle S., Gr. Ulrichstrasse 4/5 I.
bietet Ihnen immer noch solide alte Qualitäten:
**Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche,
Haus-, Tisch-, Bett-Wäsche**
zu sehr vorteilhaften Preisen.
Resposten **Herrenkragen** meist Reineleinen 4fach Stück 25 Pfg.
Meine große Leistungsfähigkeit besteht im vorteilhaften Einkauf
und geringen Spesen, da ich die grosse Ladenmiets erspare.
Geöffnet 8—12 1/2 und 2 1/2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen.

Meine Sprechstunden habe ich wieder auf-
genommen. (Wochentags 12—1 1/2, Uhr außer Sonnabend.)
Prof. Dr. Karl Loening,
Halle a. S., Bernburgerstrasse 18. (6161)

• Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
Bad Berka (Hm) bei Weimar im Thüringer Wald (6219)
• Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illustr. Prospekt.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens
beehren sich anzukündigen
**Hans Frenkel, Leutnant d. R. im Felde,
und Frau Gertrud geb. Goeffler.**
Halle a. S., den 3. Oktober 1916. (6337)

Paulus Kluckhuhn,
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse
und des sächsischen Albrechtsordens II. Klasse,
zum ewigen Frieden heim.
Nordhausen, den 3. Oktober 1916.
Verv. Frau Pastor Kluckhuhn.
Johanns Kluckhuhn.
Die Beerdigung hat am Montag auf dem Helden-
friedhof in Nordhausen stattgefunden. (6365)

Dr. Friedrich Wilhelm Strauch
Facharzt für innere Krankheiten
wohnt jetzt **Weidenplan 11**
Sprechzeit täglich 3—4 Uhr. (6076)

**Flur-
Garderoben**
ca. 50 Stück empfiehlt
besonders preiswert
Möbelfabrik
C. Hauptmann,
KL. Ulrichstr. 36a und b.

Institut Boltz Ilmenau i. Thür.
Einj.-Abt. Pr. II.
Statt Karten.
Die Verlobung unserer Tochter **Luisa**
mit dem Referendar Herrn **Alfred Herr,**
Leutnant d. R. und Kompagnieführer,
beehren wir uns anzukündigen.
Geh. Sanitätsrat Dr. Ulrichs u. Frau
Luisa geb. Helm.
Halle a. d. S., im September 1916.
Poststraße 6. (602)
Meine Verlobung mit Fräulein **Luisa**
Ulrichs, Tochter des Geheimen Sanitätsrats
Dr. Ulrichs und seiner Frau Gemalin Luisa geb.
Helm, beehren ich mich anzukündigen.
Referendar Alfred Herr,
Leutnant d. R. und Kompagnieführer.
im Felde, im September 1916.
8. Komp. Res.-Inf.-Regt. 227, 107. Inf.-Div.

Aus Halle und Umgebung

Friedrich Wilhelm Langebarfels,

Der hochverehrte Direktor des hiesigen königlichen Gefängnisses am Richter, ist mit Ende des vergangenen Monats nach mehr als 66 jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten. Am feinen letzten Dienstage überreichte ihm der Herr Regierungspräsident von Gersdorff in Gegenwart der Ober- und Mittelbeamten der von ihm durch 19 Jahre geleiteten Anstalt und im Beisein des Herrn Regierungsrates von Schöno unter überaus anerkennenden Worten den Militärhofsbesitzerlichen Hosenkammer 8. Klasse mit der Goldf. ...

Herr Langebarfels ist als Sohn eines Beamten in einem kleinen hannoverschen Orte am 19. Februar 1844 geboren und trat nach Besuch einer höheren Schule bis Oberstudium in einem Artillerie-Regiment in Hannover ein. ...

In vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und nie erlöschender Arbeitsfreudigkeit, wiederholt, so zuletzt bei seiner 60jährigen Dienstjahre ausgezeichnet, gelegentlich auch mit der Leitung anderer Strafanstalten, Anstalt und Wachen, demnach wurde er 1878 zuletzt den wiesbaden ...

Ausgabe neuer Lebensmittelscheine

Am Montag, den 9. Oktober, tritt die zweite Ausgabe der Lebensmittelscheine in Wirksamkeit. Die Ausgabe der neuen Lebensmittelscheine erfolgt gegen Vorlegung der alten Lebensmittelscheine in den zuständigen Brotmuffel ausgeben ...

mittelscheine in den zuständigen Brotmuffel ausgeben und nach folgenden Verteilungsplan: Die neuen Lebensmittelscheine werden ausgegeben an die Haushaltungen, deren Namen auf die Anfangsbuchstaben A bis J lauten, am Donnerstag, den 5. Oktober, J bis R am Freitag, den 6. Oktober, S bis Q am Sonnabend, den 7. Oktober. ...

Die bisherigen grünen, gelben und weißen Lebensmittelscheine gelten nach dem 9. Oktober nur noch für den städtischen Margarine- und Eierverkauf, insofern ihre Nummern bei der gegenwärtigen Verteilung noch nicht veräußert worden sind. ...

Die bisherigen grünen, gelben und weißen Lebensmittelscheine gelten nach dem 9. Oktober nur noch für den städtischen Margarine- und Eierverkauf, insofern ihre Nummern bei der gegenwärtigen Verteilung noch nicht veräußert worden sind. ...

Schluss der Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe

Gut und Mut für das Vaterland einzusetzen, ist jedes Deutschen Pflicht. Den Gegenüberbleiben bleibt nur das Gut als Gabe. Drum geht jeder, was er geben kann.

Berlin, 30. September 1916.

Unsere Brüder im Felde

erwarten, daß auch am letzten Tage bei der Zeichnung auf die Kriegsanleihe "Jeder seine Pflicht tut!"

Margarineverkauf

Am Donnerstag wird auf dem hiesigen Markte in der Zeilmühle und auf dem Schloßhofe Margarine verkauft, und zwar vormittags von 8-12 Uhr auf die Nummern 33 001 bis 33 000, nachmittags von 2-6 Uhr auf die Nummern 33 001 bis 33 000 der neuen Lebensmittelscheine. ...

In einer hier ebenfalls veröffentlichten Bekanntmachung des Magistrats über die Ausgabe neuer Lebensmittelscheine wird mitgeteilt, daß die alten Lebensmittelscheine noch beim Margarine- und Eierverkauf Geltung haben, soweit sie noch nicht umgetauscht worden sind. ...

Kein Wucher mit der Walnuzkerne

Die „Mittelwäner aus dem Kriegsernährungsamt“ schreiben:

Aus Walnüssen läßt sich bekanntlich ein ausgezeichnetes Speisefett herstellen. Wir haben auch in Deutschland gleich eine hinreichende Anzahl Walnuzkerne, um bei einfacher Verarbeitung eine uns Gemütsfalsche Verwertung unserer Versorgung mit Speisefett ermöglichen zu können. ...

doch noch eine Beschlagnahme der gesamten Rußerte zu angemessenen Preisen notwendig werden wird. ...

Nach den bisherigen Erfahrungen müßen bloße Warnungen und Androhungen nicht. Der gefährliche Zwischhandel sucht, wo er verdient. ...

Kartoffelernte und Kartoffelpreise

Obwohl durch die Reichs- und Staatszuschüsse der Kartoffelpreis auf nur 4,75 Mk. für den Zentner festgesetzt ist, sind in verschiedenen Gegenden an die aufzubringenden Stellen erneut Wünsche nach einer Herabsetzung des Kartoffelpreises geäußert worden. ...

Die Hinweise auf „hohe Kartoffelpreise“ sind, wie so manches anderes, ein sehr beliebtes Mittel geworden zur Verführung von Unzufriedenheit und zur Vermehrung der Gegenstände zwischen Stadt und Land. ...

Unter diesen Umständen von unbedeutenden Gewinnen der Landwirte durch den hohen Kartoffelpreis zu reden, bedeutet eine so absichtlich irreführende Darstellung, daß die Feststellung der tatsächlichen vorliegenden Verhältnisse

Wotan Halbwatt-Lampen 150-1500 Watt Ideale Lichtquelle für Außenbeleuchtung, große Räume, Schaufenster.

Schließlich bei den Elektrizitätswerken und Installateuren

